

GEMEINDEZEITUNG

STEINBACH AM ATTERSEE



Gedenkjahr - 100 Jahre Republik Österreich

NEUIGKEITEN AUS DEN GEMEINDEGREMIIEN

**Aktuelles aus den
Gemeinderatssitzungen**
vom 12. September 2018
und
3. Oktober 2018
Seite 8 bis 9

PROBEBELEUCHTUNG Donnerstag 29. November 2018 ab 17 Uhr am Dorfplatz

Mit dem Erlös wird eine beheizte
Aufbewahrungsbox für den Defi-
brillator in Seefeld angekauft.

**Die Gemeindebediensteten
freuen sich auf Ihr Kommen!**

INHALT

Vorwort der Bürgermeisterin
Neues aus der Gemeindestube

**Wissenswertes von
den Vereinen**

Veranstaltungen



Liebe Steinbacherinnen!
Liebe Steinbacher!
Liebe Jugend!
Liebe Zweitheimische!

Ein fast unendlich andauernder sonniger, sehr heißer Sommer liegt hinter uns. Für viele eine sehr anstrengende Zeit. Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen! Welch Glück für uns. Aber auch die Erkenntnis ist, dass wir an unsere Grenzen des Machbaren kommen.

Besonders zu spüren sind diese Grenzen mit dem Parkplatzangebot in unserem Gemeindegebiet - wir sind förmlich aus allen Nähten geplatzt.

Wir sind bemüht neue Parkplätze zu schaffen - im Ortsteil Weissenbach sollte dies im Frühjahr 2019 gelingen. Es wird auch ein bewirtschafteter Parkplatz sein - das heißt es wird hier eine Parkraumgebühr eingehoben werden.

Im Ortsteil Seefeld wäre es dringend notwendig, eine Verbesserung der Parkplatzsituation zu finden. Mit den Grundstücksbesitzern und Interessenten hat es bereits ein Gespräch gegeben und alle sind um eine Verbesserung bemüht!

Diese heiße Zeit bringt natürlich auch viele Tagestouristen an die öffentlichen Badeplätze. Viele gönnten sich einen abkühlenden Sprung in den See. Wir merkten es an den restlos überfüllten Mülltonnen. Allerdings ist uns auch

aufgefallen, dass sich sehr viel Hausmüll in den öffentlichen Mülltonnen wiederfindet. Auch achtlos weggeworfene Abfälle bei den Glascontainern nehmen verstärkt zu.

Warum hebt man daneben geworfene Sachen nicht auf? Leider finden wir vermehrt Müllablagerungen, die eigentlich im ASZ entsorgt werden sollten.

Bitte helfen wir zusammen, achten wir die Natur, sorgen wir gemeinsam für ein sauberes Steinbach - vielen Dank!

Im Endspurt befindet sich die Sanierung der Straßenbeleuchtung - diese beleuchtet nun tatsächlich nur die Straße. Diverse Feinheiten werden derzeit auch noch geregelt. Haben sie schon die „bewegte Zone“ am Kirchenweg entlang von Dorf bis Forstamt (Prof. Franz Stoß Weg) gesehen bzw. erlebt? Im Bedarfsfall - immer wenn sich etwas bewegt - erhöht sich die Lichtstärke und senkt anschließend wieder ab. Ich finde, dies sollte noch nach und nach ergänzt werden, z.B. in Wohngebieten. Allerdings ist dies sehr kostenintensiv, kann aber noch erweitert werden.

Wir haben 190 Lichtpunkte auf LED Technik umgestellt. Wir haben uns für 3000 Calvin Einheiten (Lichtstärke) entschieden. Dies ist die Lichtfarbe „warm-weiß“. Am Friedrich-Gulda-Weg befindet sich eine 1800 Calvin Lichterzeile und nennt sich „Amber Led“ - schauen Sie doch mal ganz bewusst.

Ein Tipp von mir:

Achten Sie bei der Innenbeleuchtung Ihrer Häuser und Wohnungen ganz gezielt auf die Lichtfarbe. Beim 1. OÖ Umweltkongress in Linz - wo Steinbach als Mustergemeinde des Landes OÖ präsentiert wurde - gab es einen sehr spannenden, aufschlussreichen Vortrag über das Wirken der Lichtfarbe auf den Menschen. Die Auswirkung auf die Bildung des Hormons Melatonin sind vielseitig, mittlerweile gibt es

Studien die belegen, dass im Körper der natürliche Tag/Nacht Rhythmus regelrecht verschoben wird. Wenn man Tabletts, Handy oder auch E Reader mit Blaulichtanteil am Abend verwendet, schleichen sich des öfteren Schlafstörungen ein - der Körper glaubt es sei Tag. Vielleicht denken Sie mal ganz bewusst darüber nach - hier können Sie selber entscheiden.

Vielen herzlichen Dank an Sie alle für das Verständnis in der Sanierungsphase und an alle jene, die eine Straßenleuchte auf ihrem Privatgrund stehen hatten und wieder haben-immerhin war das bei 95% der Lichtpunkte der Fall. Aus Berichten von anderen Gemeinden, wo dies teils große Probleme ergab, freut es mich sehr, dass die Bevölkerung von Steinbach sehr verständnisvoll und kooperativ in der Zusammenarbeit war.

So wünsche ich Ihnen allen einen „erhellten Herbst

Nicole Eder
Bürgermeisterin

KONTAKTINFORMATIONEN

Gemeinde Steinbach am Attersee
4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5
Tel.: 07663 255-0
gemeinde@steinbach-attersee.ooe.gv.at
www.steinbach-attersee.at

Bürgermeisterin: Nicole Eder
1. OG, Zi 170 - DW 18

Amtsleitung: Helmut Auerbach
1. OG, Zi 150 - DW 12

Bauabteilung: Franz Kneißl
1. OG, Zi 130 - DW 14

Finanzabteilung & Standesamt:
Gertraud Reichl
1. OG, Zi 140 - DW 11

Bürgerservice & Standesamt
Sonja Schiemer
1. OG, Zi 140 - DW 33

Bürgerservice & Post Partner:
Silvia Maier
EG, Bürgerservice - DW 31

Berichte der Bürgermeisterin

Rotes Kreuz Unterach/Steinbach Fahrzeugsegnung

Im Rahmen des Kirtagswochenendes im August in Unterach am Attersee, fand die Fahrzeugsegnung des neuen Rot Kreuz Einsatzfahrzeuges statt.

Der neue Volkswagen T6 ist unter anderem mit Allradantrieb und Automatikgetriebe ausgestattet. Er verfügt über das neue Fahrzeugdesign, dass seit 2018 alle neuen Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes in Oberösterreich erhalten.

Zu den weiteren Sicherheitsmerkmalen

am Fahrzeug zählen neben dem neuen Design mit den gelben Elementen auch das automatische Abbremsssystem, um die Gefahr von Auffahrunfällen zu minimieren.

Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde Steinbach am Attersee, im Rahmen des Festaktes bei den Sanitätern und Sanitäterinnen für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und überreicht eine Spende in Höhe von € 500,00.

Wir wünschen und hoffen wieder auf viele unfallfreie Kilometer mit dem neuen Einsatzfahrzeug.



Fahrzeugsegnung in Unterach am Attersee mit Ortsstellenleiter Michael Bohn, Bürgermeisterin Nicole Eder und AL Helmut Auerbach
Bild: Helmut Auerbach



Geschenkübergabe zum 60. Geburtstag an Herrn Pfarrprovisor GR Mag Janusz Zaba durch Bürgermeisterin Nicole Eder und Vizebürgermeister Albert Zopf
Bild: AL Helmut Auerbach

Glückwunsch zum 60. Geburtstag

Ich durfte in der Abendmesse am Donnerstag, 13. September 2018 unserem Herrn Pfarrprovisor GR Mag. Janusz Zaba zum 60. Geburtstag gratulieren und überreichte ihm zu diesem Anlass ein kleines Geschenk.

Seit 2009 betreut er unsere Pfarre als Pfarrprovisor.

Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich für sein Engagement in unserer Pfarrgemeinde.

Schuljahr 2018/2019

Das neue Schuljahr ist bereits wieder voll gestartet. Unsere Volksschule in Steinbach wird im Moment von insgesamt 38 Schülerinnen und Schülern besucht.

Aufgrund dieser Schülerzahl sind dieses Schuljahr 3 Lehrkräfte sowie zwei Lehrkräfte für den röm./katholischen und evangelischen Unterricht betraut.

Direktorin ist wie bisher Frau Sonja Tschugmell.

Die Schulassistentin Frau Hedwig Ebner unterstützt mit 10h/Woche

das Lehrpersonal. Das Land OÖ mit Frau LR Haberlander, sowie die BH Vöcklabruck durch Herrn Dr. Martin Gschwandtner und die Gemeinde Steinbach übernehmen gemeinsam diese Kosten der Frau Ebner.

Unterrichtet wird auch dieses Schuljahr in 2- stufiger Form. Das heißt 1.+2.Stufe und 3.+4. Stufe teilweise in zusammengelegter Unterrichtsform. Dies funktioniert sehr gut.

Am 1. Schultag wurden die 6 Schulanfänger (1 Mädchen und 5 Buben) von den anderen Kindern herzlich begrüßt. Wir wünschen allen Schülerinnen

und Schülern sowie den Lehrkräften ein schönes, erfolgreiches Schuljahr 2018/19.



Volksschule Steinbach am Attersee
Bild: Sonja Schiemer

Neuigkeiten aus den Gemeindegremien

Gemeinderatssitzung vom 12. September 2018

Alle Beschlüsse, sofern nicht angemerkt, erfolgten einstimmig:

Änderung Bebauungsplan Nr. 1 Weißbach Änderung Nr. 12

Beschlossen wurde der neue Plan mit dem Verordnungstext für die Änderung Nr. 12. Diese betrifft die Festlegung der Parallelstraße mit der Einbindung zur B 152. Mit dieser Parallelstraße können nunmehr 4 Bauparzellen aufgeschlossen werden, mit der Vorgabe des Landes OÖ Abt. Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr, dass nur mehr eine Zufahrt von der B 152 genehmigt wird.

Nach der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Landes OÖ ist dieser Bebauungsplan nunmehr rechtskräftig. Bereits angekündigt wurde im Gemeinderat in Abstimmung des Landes OÖ den Bebauungsplan Weißbach aus dem Jahre 1956 komplett zu überarbeiten, mit einer Hochwasserstudie und Simulation zwecks Festlegung von Flutmulden im Bebauungsplan sowie die Möglichkeit einer weiterer Verbauung.

Bebauungsplan Nr. 3 Steinbach Zentrum, Änderung Nr. 7:

Dieser Bebauungsplan aus dem Jahre 1961 wurde gemeinsam mit unseren Ortsplaner Hrn. Jakob Poppinger grundlegend überarbeitet und Festlegungen, die nicht mehr zeitgemäß waren, abgeändert. Beschlossen hat der Gemeinderat auch, dass Bauwerke vom Eigengrund aus zu pflegen sein müssen. Daher ein Mindestabstand von 50 cm zum benachbarten Grund einzuhalten ist; auch bei Nebengebäuden und Garagen.

Bebauungsplan Nr. 12 Kaisigen, Änderung Nr. 1:

Dieser Bebauungsplan aus dem Jahre 2015 wurde in einigen Punkten noch genauer definiert, wie die Begrünung von Einfriedungen, bei Dachformen ein Dachvorsprung von min. 50 cm, aber auch, dass Gründächer zulässig sind.

Österreichische Bundesforste, Benutzungsvertrag Radweg R 15 Weißbachtal:

Unterzeichnet wurde ein Benutzungsvertrag mit den Österreichischen Bundesforsten für den 6.600 Meter langen Radweg Weißbachtal auf Steinbacher Gemeindegebiet.

Geregelt wurde in dieser Vereinbarung, dass ein jährliches Entgelt von EUR 1.267,00 an die ÖBF zu bezahlen ist, dieses wird aber vom Land OÖ im Zuge des Mountainbikevertrages übernommen. Die Gemeinde Steinbach muss für die Pflege und Erhaltung des Radweges aufkommen.



Fahrradfreuden im Weißbachtal // Bild: Pixabay

Neuerrichtung Prozessleitsystem bei der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Steinbach:

Investitionen von 112.309,00 Euro für die Neuerrichtung des Prozessleitsystems entsprechend dem Ergebnis der Angebotseröffnung hat der Gemeinderat beschlossen. Die Arbeiten wurden an die Firma DOMA vergeben. Die Umsetzungen der Arbeiten an der kompletten Wasserversorgungsanlage zur Überwachung werden in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt. Nähere Informationen zum Prozessleitsystem in einen eigenen Artikel

Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck

Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck hat in der Zeit vom 7. Dezember 2017 bis 21. Dezember 2017 durch 3 Prüfer Einschau in die Gebarung der Gemeinde Steinbach am Attersee vorgenommen.

Zur Prüfung wurden die Rechnungs-

abschlüsse der Jahre 2014 bis 2016 und der Voranschlag für das Jahr 2017 herangezogen. Geprüft wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung. Es wurden Empfehlungen für die zuständigen Organe der Gemeinde erteilt.

Der Gemeinderat hat jetzt 3 Monate Zeit zu den Empfehlungen und Hinweisen eine Stellungnahme abzugeben. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Stellungnahme in den Ausschüssen Vorberaten werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Themen berichten wir in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung. Der Prüfbericht ist auf der Homepage des Landes OÖ abrufbar.

Schlussbemerkung des Landes OÖ: Während der Prüfung konnte der Eindruck gewonnen werden, dass die Arbeiten am Gemeindeamt von den Bediensteten mit großer Sorgfalt wahrgenommen werden.

Zur Prüfung benötigte Unterlagen wurden vorgelegt sowie erforderliche Auskünfte erteilt. Für die konstruktive Zusammenarbeit während der Prüfung wird den damit befassten Bediensteten der Gemeinde ein besonderer Dank ausgesprochen.

Neuigkeiten aus den Gemeindegremien

Gemeinderatssitzung vom 03. Oktober 2018

Alle Beschlüsse, sofern nicht angemerkt, erfolgten einstimmig:

Flächenwidmungsplan Nr. 3 und Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2

Nach dem Erhalt von Versagungsgründen durch das Land OÖ, Abt. Raumordnung hat sich der Gemeinderat gemeinsam mit unseren Ortsplaner Herr Dipl. Ing. Poppinger mit den Versagungsgründen in einer abgehaltenen Klausursitzung beschäftigt. Der Gemeinderat hat die Interessenabwägung und die Behandlung der eingebrachten Stellungnahmen von den Betroffenen entsprechend vorgenommen.

Der in der Klausursitzung abgeänderte bzw. angepasste Flächenwidmungsplan Nr. 3 und das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 2 wurde mit dem Gesamtkonvolut anschließend in der Gemeinderatssitzung beschlossen.

Der Gesamtkonvolut wurde an das Land OÖ zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übermittelt und somit könnte der neue Flächenwidmungsplan und ÖEK mit Ende des Jahres 2018 (nach Kundmachung an der Amtstafel) rechtskräftig werden.

Pachtvertrag Strandbad Seefeld

Der Gemeinderat hat einen neuen Pachtvertrag mit den beiden Beachboys Marcel Ragger und Dominic Holzinger abgeschlossen. Der Vertrag für das Strandbadbuffet läuft mit einer Pachterhöhung 10 Jahre.

Nicht nur Badegäste, sondern auch viele Einheimische und Urlauber aus der Region wurden vom engagierten Team der Beachboys mit ihrer Auswahl an Speisen und Getränken verwöhnt.

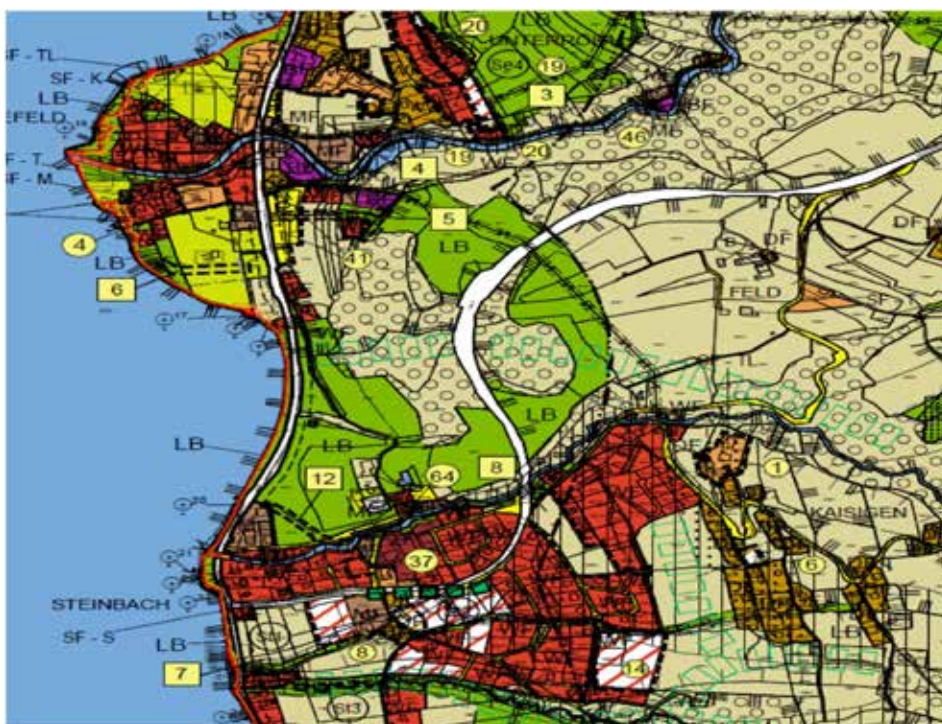
Das Strandbad Seefeld etablierte sich zu einem Treffpunkt am Attersee.



Beachboys Marcel Ragger & Dominic Holzinger
Foto: Archiv



Strandbad Seefeld // Bild: ARCHIV



WVA Abrechnung Wasserprojekte

Mit Aufnahme eines Darlehens über 100.000,00 Euro konnte das Projekt Wasserversorgung Kienklause und Quelfassung Kaltwasser aus dem Jahre 2014 über Gesamtkosten von 167.795,00 Euro endabgerechnet werden. Auch das Wasserversorgungsprojekt Sanierung Quellen Kremmelbach und UV-Anlage Hochbehälter Kaisigen mit Investitionen über 282.238,00 Euro aus dem Jahre 2012 konnte heuer abgerechnet werden.

Kaltwasserquelle // Bild: AL Helmut Auerbach



Wissenswertes aus der Finanzabteilung

Öffi-Semesterticket

Die Gemeinde Steinbach am Attersee fördert das Öffi-Semesterticket für Steinbacher Studentinnen und Studenten bis zum 26. Lebensjahr in Höhe von max. 75,00 Euro pro Semester.

Folgende Voraussetzungen sind zu beachten:

- Die Förderung gilt für Studentinnen und Studenten, die eine Uni oder eine Fachhochschule besuchen und am Studienort öffentliche Verkehrsmittel mit einem Semesterticket nutzen.

- Voraussetzung für die Gewährung der Förderung ist der Hauptwohnsitz in Steinbach am Attersee per 31.03. bzw. 31.10. des betreffenden Studienjahres.

- Die Antragstellung ist schriftlich samt den erforderlichen Beilagen (Inskriptionsbestätigung pro Semester, Kaufnachweis des Tickets) sowie unter Bekanntgabe der Bankverbindung (IBAN und BIC) am Gemeindeamt Steinbach am Attersee notwendig.

- Die Antragsstellung ist jeweils für das Herbstsemester bis 31.10. bzw. für das Sommersemester bis 31.03. möglich.

Den Antrag finden Sie auf unserer Homepage www.steinbach-attersee.at oder kann am Gemeindeamt Steinbach am Attersee abgeholt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Reichl in der Buchhaltung, Tel. (07663) 255-11.



Umwelt- und Geldtaschen bewusst unterwegs mit den Öffi's
Bild: Pixabay



Bild: Pixabay

Schulgeld am Gemeindeamt Steinbach beantragen

Falls Kinder in die 5. bis 9. Schulstufe einer Privatschule gehen und dafür Schulgeld bezahlt werden muss, können die Eltern EUR 180,00 beim Gemeindeamt Steinbach beantragen.

Ist das Schulgeld weniger wird natürlich nur dieser Betrag rückerstattet.

Ein Nachweis von der Schulleitung über den Besuch der Schule und das bezahlte Schulgeld ist erforderlich.

Schulbeginnhilfe und Schulveranstaltungshilfe

Für Eltern mit geringem Haushaltseinkommen gibt es für die Schulanfänger eine Schulbeginnhilfe sowie eine Unterstützung, wenn Schulkinder bei mehrtägigen Schulveranstaltungen teilgenommen haben.

Informationen sowie Anträge gibt es in den Schulen, am Gemeindeamt und zum Downloaden unter: www.familienkarte.at - Förderungen.

Im Sinne einer noch bürgerfreundlicheren Verwaltung können die Anträge für die OÖ. Schulbeginnhilfe und OÖ. Schulveranstaltungshilfe auch online über die Landeshomepage, sowie über die Domain der Fachabteilung www.familienkarte.at, gestellt werden.

Sportförderung für Kinder und Jugendliche

Jedes Kind bzw. jeder Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren erhält gegen Vorlage der Jahreskarte der **HOCHLECKEN SCHILIFTE** einen Beitrag der Gemeinde in Höhe von 10 % des Kaufpreises der Jahreskarte.

Das Formular zur Beantragung der Förderung finden sie auf der Homepage der Gemeinde Steinbach am Attersee oder direkt im Gemeindeamt.

Die Jahreskarte muss im Original vorgelegt werden.



Rennspaß beim beliebten Kinderschikurs am Hochlecken
Bild: Sonja Schiemer

Discobus

Die Jugendlichen aus Steinbach am Attersee können günstig und sicher an Freitagen, Samstagen und am Abend vor einem Feiertag zu Discos oder Veranstaltungen befördert werden.

Jeder Jugendliche bezahlt einen kleinen Kostenbeitrag von € 8,00.

Der Rest wird von der Heimatgemeinde Steinbach am Attersee gefördert.

Folgende Punkte sind beachten:

Beförderung zum Discobustarif ab 4 Personen

Altersgrenze: 14-21 Jahre ausgenommen Zivil- und Präsenzdienster sowie Studierende bis 26 Jahren

Beförderung im Umkreis von 30 km

Es wird empfohlen den Discobus rechtzeitig vorher zu bestellen

Die vom Taxiunternehmen zu führende Liste wird von der Gemeinde kontrolliert

Wissenswertes aus der Bauabteilung

Informationen zum Winterdienst

Winterdienst Richtlinien und Vorschriften

Wie jedes Jahr wird sich die Gemeinde auch heuer wieder bemühen, den Winterdienst so gut wie möglich zu erledigen.

Bei der Einsatzplanung wird vor allem das Verkehrsaufkommen und die (Höhen) Lage der Straßen berücksichtigt und danach die Dringlichkeit gereiht. Während der Nachtstunden (zwischen 22:00 - 05:00 Uhr) ruht der Winterdienst bzw. wird nur bei Notfällen ein Einsatz angeordnet (z.B. Arzt- oder Rettungseinsatz).

Unser Ziel ist es, mit unserem Winterdienst beste Voraussetzungen zu schaffen, damit es zu keinen Unfällen auf unseren Straßen kommt.

Der Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) in der Gemeinde Steinbach am Attersee wird vom Maschinenring-Service St. Georgen im Attergau (Herrn Albert Zopf, Herrn Johann Stadler und Herrn Josef Fürthauer aus Steinbach am Attersee) durchgeführt: Telefonnummer: (+43 5) 9060455



Bild: Pixabay

Die Gehsteigräumung und -streuung führt die Gemeinde durch.

Für den Winterdienst auf der Seeleitenstraße ist das Land OÖ verantwortlich, die Betreuung erfolgt durch die Straßenmeisterei Seewalchen - Telefonnummer: (+43 732) 77 20-44400.

Für den Winterdienst auf der Großalmstraße ist das Land OÖ verantwortlich, die Betreuung erfolgt durch die Straßenmeisterei Gmunden -Telefonnummer: (+43 732) 77 20-427 00.

Für den Winterdienst im Weißenbachtal ist das Land OÖ verantwortlich, die Betreuung erfolgt durch die Straßenmeisterei Bad Ischl-Telefonnummer: (+43 732) 77 20-422 00.

Winterdienst auf Gehsteigen

Die Gemeinde Steinbach am Attersee weist Sie auf die wichtigsten Pflichten der Anrainer gemäß § 93 der StVO 1960 idgF. in Ortsgebieten hin.

1. Die Eigentümer der Liegenschaften im Ortsgebiet, ausgenommen jene von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften (falls diese mit dem Anwesen räumlich keine Einheit bilden), müssen dafür sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee gesäubert und bei Glatteis bestreut werden. Diese Verpflichtung besteht jedoch nur dann, wenn die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege nicht mehr als 3 m von der Liegenschaft entfernt sind.

2. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m von Schnee zu säubern bzw. zu bestreuen.

3. Überhängende Schneewächten oder Eisbildungen an den Dächern entlang öffentlicher Verkehrsflächen müssen entfernt werden.

4. Um die Straßenbenutzer nicht zu gefährden oder zu behindern, darf der Schnee von den Grundstücken nicht auf der Straße abgelagert werden. Es wird ersucht, den aufgezeigten Anrainerpflichten aufgrund eventuell auftretender Haftungsverpflichtungen (Schadenersatz etc.) besonderes Augenmerk zu schenken.



Bild: Pixabay

Es wird darauf hingewiesen, dass eine fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten und ihrer Haftung befreit.

Das Team des Winterdienstes hofft auf eine gute Zusammenarbeit!

Lebende Zäune zurückschneiden

Besitzer von lebenden Zäunen entlang von öffentlichen Straßen werden aufgefordert, die Hecken so weit zu entfernen, dass ein gefahrloses Benützen der Straßen durch jedermann - besonders auch durch Fußgeher - wieder ermöglicht wird.

Sollte das Zurückschneiden der Sträucher und Bäume nicht durch die Grundstücksbesitzer erfolgen, wird es durch die Gemeinde veranlasst. Die Kosten werden dann dem Eigentümer in Rechnung gestellt!

Neuer Müllwagen für die Müllabfuhrgemeinschaft von sechs Gemeinden

Alle sieben bis acht Jahre wird ein Fahrzeug aus Alters- und wirtschaftlichen Gründen durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Das neue Fahrzeug wurde von der Fa. MAN und der Aufbau von der Fa. Stummer angekauft. Die Gesamtkosten dafür, ca. EUR 215.000,00 sind zur Gänze aus der Müllwagenrücklage gedeckt.

Jede Mitgliedsgemeinde zahlt anteilmäßig in die Rücklage ein, damit die finanzielle Last auf sieben bis acht Jahre aufgeteilt ist. Mitgliedsgemeinden sind Attnang-Puchheim, Schörfling, Seewalchen, Weyregg, Steinbach und Lenzing. Die Müllabfuhrgemeinschaft wird von der Marktgemeinde Lenzing verwaltet. Die Gesamtkosten werden auf alle Gemeinden ohne Gewinnzuschlag anteilmäßig aufgeteilt. Daher kann die Müllabfuhrgemeinschaft für unsere Bürger wesentlich billiger den Müll beseitigen als die Privatwirtschaft. Dies kommt allen Bewohnern der Mitgliedsgemeinden in Form von günstigen Müllabfuhrtarifen zugute.



Der neue Müllwagen bei der Übergabe in Lenzing
Foto: Marktgemeindeamt Lenzing

Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Amtliche Abmeldungen

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Personen, die mit Neben- und/oder Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet sind und ins Ausland verziehen, ihren Wohnsitz selbständig abmelden müssen! Die automatische Abmeldung eines Hauptwohnsitzes erfolgt nur bei Umzug im Inland! Wird die Abmeldung nicht vorgenommen, muss eine amtliche Abmeldung aufgrund einer Meldung des Unterkunftgebers vorgenommen werden. Bei der amtlichen Abmeldung ist mit einer Zeitspanne von rund drei bis vier Wochen zu rechnen und sie stellt für die Behörde einen enormen Verwaltungsaufwand dar. Bitte nehmen Sie die Abmeldung bei Verzug ins Ausland selbständig vor! Beachten Sie, dass dies auch oder hauptsächlich vorübergehende Pflege- oder Arbeitskräfte betrifft! Bitte informieren Sie sich bereits bei der Anmeldung im Gemeindeamt.



Auszug aus dem Meldegesetz:

„Besondere Pflichten des Unterkunftgebers“

§ 8. (1) Der Unterkunftgeber hat alle vom Meldepflichtigen unterfertigten Meldezettel unter leserlicher Beifügung seines Namens zu unterschreiben. Die Unterschrift als Unterkunftgeber hat zu verweigern, wer Grund zur Annahme hat, dass der Betroffene die Unterkunft tatsächlich nicht bezogen hat oder nicht innerhalb einer Woche beziehen wird.

(2) Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen, es sei denn, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen“

Zur Erinnerung ein Überblick über das Oö. Hundehaltengesetz 2002

Voraussetzung für die Haltung eines Hundes ist die Vollendung des 16. Lebensjahres sowie die körperliche und geistige Eignung. Erfüllt man diese Vorgaben, dann steht der Anschaffung eines vierbeinigen Freundes nichts mehr im Wege. Beim Gemeindeamt anzumelden ist der Hund sobald er 12 Wochen ist.

Diese Meldung hat zu enthalten:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes
3. Chipnummer
4. Name und Hauptwohnsitz jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat.

Beizuschließen sind dieser Meldung:

- Der geforderte **Sachkundenachweis** (Personen, die bisher noch keinen Hund gehalten oder mit einem früher gehaltenen Hund noch nie eine Hundeausbildung absolviert haben, müssen einen allgemeinen Sachkundenachweis erbringen. Diesen erhält man, wenn man eine mindestens dreistündige theoretische Unterweisung zur Hundehaltung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt und eine Ausbilderin oder einen Ausbilder absolviert hat (keine Prüfung!).)

Im Kurs werden die wichtigsten Kenntnisse für eine tiergerechte Haltung von Hunden vermittelt.)

- **Haftpflichtversicherungsnachweis** mit einer Mindestdeckungshöhe von EUR 725.000.

LEINEN- UND/ODER MAULKORB-PFlicht

Im Ortsgebiet besteht Leinen- oder Maulkorbpflicht. Bei Bedarf, jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf gekennzeichneten Kinderspielflächen sowie bei größeren Menschenansammlungen, wie z. B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten, Badeanlagen während der Badesaison und bei Veranstaltungen besteht Leinen- und Maulkorbpflicht.

Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind nur im Einsatz befindliche Polizeihunde, Hilfs- und Rettungshunde, ausgebildete Jagdhunde, sowie Hunde auf deren Unterstützung bestimmte Personen angewiesen sind. (z. B. amtliche Blindenführhunde)



Foto: Pixabay

Beantragung Strafregisterauszug

Für die Beantragung eines Strafregisterauszeuges ist die Vorlage eines Ausweises erforderlich.

Bitte Führerschein, Reisepass oder Personalausweis aufs Gemeindeamt mitnehmen!

Die Kosten betragen 14,30 € Bundesgebühr für den Antrag und 2,10 € Verwaltungsabgabe für die Ausstellung, wenn ein Verwendungszweck bekanntgegeben wird.

Ist dies nicht gewünscht, entstehen nochmals zusätzlich 14,30 € Bundesgebühr.



Foto: Pixabay

Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Tourismus Statistik

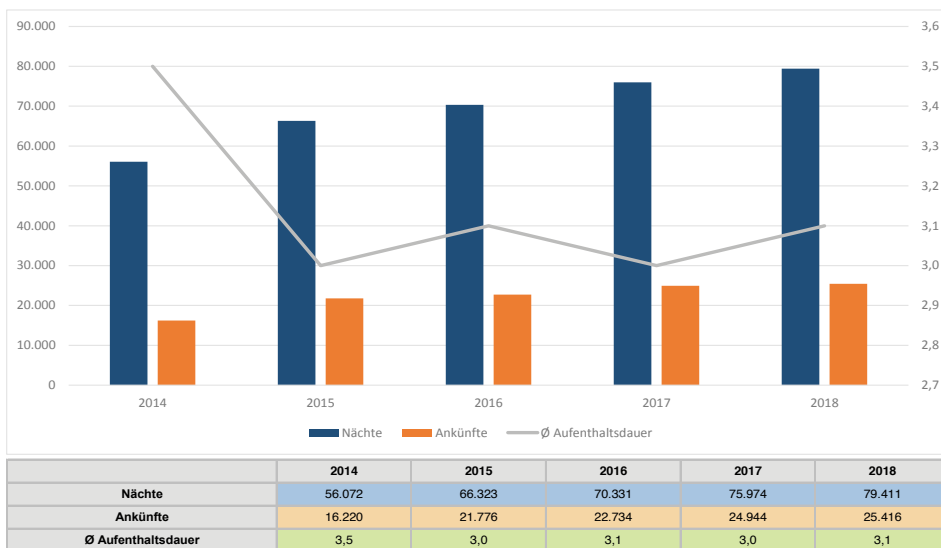
Auch heuer war Steinbach am Attersee wieder ein beliebter Urlaubsort. Die Nächtigungen sind im Vergleichszeitraum vom 01.01.2018 bis 30. 09. 2018 gegenüber 2017 um 6,28 % (das sind 4639 Nächtigungen) gestiegen.

Heuer konnten wir von Jänner bis Ende September 78 498 Nächtigungen verzeichnen.

Von insgesamt 25 044 Personen die in diesem Zeitraum in Steinbach Urlaub machten waren 12 813 aus Österreich, 7 400 aus Deutschland, 2 188 aus Tschechien, 2 643 aus den übrigen Ländern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vermieter.

Vierjahrestatistik Steinbach am Attersee Stand 16. Oktober 2018



Meine Katze darf ins Freie – wo-rauf muss ich achten?



Viele Tierbesitzer möchten ihren Katzen ermöglichen, dass sie im Freien die Gegend erkunden können. Bei regelmäßigem Freilauf für Katzen sind allerdings die tierschutzrechtlichen Regelungen, die in ganz Österreich gelten, zu beachten. Diese besagen, dass Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastriert werden müssen, sofern sie nicht zur Zucht verwendet werden. Das gilt ausnahmslos für alle in Österreich gehaltenen Katzen. Diese verpflichtende Kastration von Katzen verhindert eine ungewollte Vermehrung. Zudem hat sie auch viele Vorteile für die Gesundheit und das Verhalten der Tiere (z.B. geringeres Risiko für hormonell bedingte Erkrankungen wie Gesäutetumore oder Zysten, weniger übelriechendes Markieren oder weniger Herumstreunen).

In Österreich leben viele verwilderte ehemalige Hauskatzen, die nicht kastriert wurden und entlaufen sind. Diese Streuerkatzen vermehren sich unkontrolliert, wodurch viel Tierleid entsteht. Nur durch eine konsequente Kastration von Katzen kann verhindert werden, dass neue Katzen zur bestehenden Streuerkatzen-Population hinzukommen. Die Kastration der eigenen Katzen ist somit auch ein wichtiger Bei-

trag jedes einzelnen Katzenhalters zur Lösung der Streuerkatzenproblematik und zu einem aktiven Tierschutz.

Kastriert werden müssen Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie nur dann nicht, wenn diese zur Zucht eingesetzt werden. Mit der Zucht von Katzen sind jedoch einige Verpflichtungen verbunden: Vor dem Beginn muss diese bei der Bezirkshauptmannschaft/Magistrat gemeldet werden und ist bei größeren Zuchten sogar Bewilligungspflichtig. Zudem müssen alle weiblichen als auch männlichen Katzen, die zur Zucht verwendet werden, mit einem Microchip durch einen Tierarzt gekennzeichnet und innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung in der amtlichen Heimtierdatenbank registriert werden. Die Kennzeichnung und Registrierung bereits gehaltener Zuchtkatzen muss übrigens bis längstens 31. Dezember 2018 erfolgen.

Eine Zucht im Sinne des Tierschutzgesetzes liegt dann vor, wenn die Fortpflanzung durch den Halter bewusst ermöglicht oder aber auch nicht verhindert wird. - Selbst dann, wenn die für das Decken eingesetzten männlichen Tiere unbekannt sind, wie das bei freilaufenden Katzen vorkommt.

Zusammenfassend:

Bei regelmäßigen Freigang müssen Katzen kastriert werden. Ausgenommen davon ist einzig die Zucht von Katzen, für die es jedoch einige Voraussetzungen zu erfüllen gilt.

Änderung Neu Grundverkehrsgesetz

Mit 31.07.2018 ist ein neues Grundverkehrsgesetz in Kraft getreten. Es betrifft die Erweiterung der Grünlandflächen. Dies bedeutet nun, dass es den angrenzenden Grundeigentümern erleichtert ist, Grünland bis zu 1000m² zu erwerben.

Auch beim Vererben und im Falle einer Schenkung gibt es die Möglichkeit bis zu 5000m² Grünland oder auch Wald weitergeben zu können. Allerdings gilt zu beachten, dass die derzeit gültige Widmung rechtskräftig bleibt und bei Erwerb von Grünland kein Recht auf Umwidmung besteht oder beinhaltet.

Post Partner

Die Gemeinde Steinbach am Attersee ist ein Post Partner - keine Postfiliale. Zugestellt wird unsere Post durch die Zustellbasis Seewalchen.

Sollten Fragen oder Beschwerden betreffend der Zustellung auftreten bitte an folgende Nummer wenden: 0800 010 100

Öffnungszeiten Post Partner

ab 01. Jänner 2019

MO - FR: 08:00 - 12:00 Uhr
MO - DI: 14:00 - 17:00 Uhr
DO: 14:00 - 17:00 Uhr

Wissenswertes aus der Feuerwehr

Problematisches Parken im Bereich des Feuerwehrhauses

Gerade bei größeren Veranstaltungen (Dorffest, Italienischer Markt, Pfarrfesten, Begräbnissen, usw.) am Dorfplatz sowie bei der Kirche, werden die Parkplätze hinter dem Dorfzentrum, beim Feuerwehrhaus und der Fahrzeughalle, regelmäßig als öffentlicher Parkplatz benützt.

Es kam bereits vor, dass Autos sogar direkt vor den Toren der Feuerwehr oder des Bauhofes der Gemeinde geparkt wurden.

Im Falle eines Einsatzes kommen innerhalb von einer bis drei Minuten mehr als 20 Einsatzkräfte zur Feuerwehr gefahren, die Meisten davon mit dem eigenen PKW. Sie sind auf einen freien Parkplatz angewiesen.

Eine reibungslose Anfahrt der Privatfahrzeuge einerseits und die gleichzeitige Ausfahrt der ersten ausrückenden Löschfahrzeuge andererseits muss konfliktfrei gewährleistet sein.

Auch die Mitarbeiter der Gemeinde müssen zu jeder Zeit mit ihren Fahrzeugen aus dem Bauhof können. Ein Rohrbruch bei der Wasserleitung, ein Brand oder Autounfall kündigt sich nicht an – er ist plötzlich da! Er richtet sich nicht nach Dienstzeiten, sondern kommt auch schon mal mitten in der Nacht vor.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, nicht auf den Parkplätzen vor dem Feuerwehrhaus und nicht vor der Fahrzeughalle der Feuerwehr sowie des Bauhofes zu parken.

**Wir sind
"schnell wie die Feuerwehr!"**

**Wenn sie uns lassen-
und nicht einparken**

Nützen sie die Parkplätze seitlich und vor dem Dorfzentrum, sowie den Kirchenparkplatz - DANKE

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Feuerwehrkommandant
Thomas Gaigg, HBI

Feuerwehrkameraden machten einen Ausflug nach Prag

Der letzte Ausflug unserer Feuerwehr lag schon vier Jahre zurück - Zeit wieder einmal in die große weite Welt hinauszufahren. Im Oktober ging es nach Prag.

Den Ausflug hatten Dominic Holzinger und Michael Zopf organisiert. Nach der traditionellen Knackerjause an der Grenze ging es weiter in Richtung tschechischer Hauptstadt.

Die gesanglichen Leistungen der Kameraden boten durchaus Unterhaltungswert, sodass die Fahrtzeit wie im Flug verging. In Prag angekommen wurde ein köstliches Mittagessen serviert. Anschließend zeigte eine Stadtführerin unseren Florianijüngern einige Sehenswürdigkeiten. Nach dem Einchecken im Hotel stand der Abend zur freien Verfügung.

Für die meisten ging's per U-Bahn in die Stadt zum Abendessen, im Anschluss wurde das Nachtleben erkundet. Sehr angenehm aufgefallen war, dass alle Lokale frei von Zigarettensqualm waren. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück auf eine Bootsrundfahrt auf der Moldau und danach in die wunderschöne Stadt Krumau wo am Nachmittag eine Mahlzeit auf dem Programm stand.

Damit ging ein sehr schöner, gut organisierter Ausflug zu Ende und die Vorfreude auf den nächsten ist gewiss schon groß.

Text: Goran Lipotanic

Richtiges Selbstschutzverhalten in Gefahrensituationen

Alarmieren Sie die Einsatz- und Rettungskräfte!

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Bergrettung	140
Wasserrettung	Kurzuruf 130
Vergiftungszentrale	01 406 43 43
Dr. Thomas Tupi	0 76 65 60 100
Dr. Walter Titze	0 76 65 73 00
HBI Thomas Gaigg	0664 915 85 77
OBI Thomas Kneißl	0664 405 92 47

Bei jedem
Notruf
mitzuteilen:

Wo
wird Hilfe
benötigt?

Was
ist passiert?

Wie
viele Verletzte
gibt es?

Wer
ruft an?



Feuerwehrausflug 2018 – Zwischenstopp auf der Rückfahrt in Krumau (Český Krumlov)
Foto: Goran Lipotanic

Wissenswertes vom Roten Kreuz

Freiwilligkeit beim Roten Kreuz

Die Zeitspende in Form der freiwilligen Mitarbeit ist die wichtigste Spende an das Rote Kreuz.

74.300 Freiwillige leisten jährlich in etwa 12,3 Millionen Einsatzstunden in der Hilfe am Nächsten. Aus freiem Willen und unentgeltlich erfüllen sie ihre Aufgaben rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Gemäß unseres Leitbilds – **Wir sind da um zu helfen. Aus Liebe zum Menschen** – leisten 74.000 Menschen ihren Beitrag als Freiwillige im Roten Kreuz in den diversesten Tätigkeitsfeldern.

Freiwilligenarbeit im Roten Kreuz wird gemäß den Rotkreuz-Grundsätzen von Menschen für Menschen geleistet, wobei diese sich aus freiem Willen und unentgeltlich engagieren.

Freiwillige im Roten Kreuz sind Menschen, denen es nicht egal ist, wenn andere in Not sind.

Frauen, Männer und Jugendliche, die einen Teil ihrer Freizeit der Menschlichkeit widmen – als Sanitäter, im Gesundheits- und Sozialbereich, als Helfer in der Katastrophe, in der Flüchtlingsbetreuung, im Blutspendendienst oder in den Jugendgruppen. Mit diesem Einsatz tragen die Freiwilligen zur Solidarität innerhalb unserer Gesellschaft bei.

Die Motive für ein Tätigwerden im Roten Kreuz sind vielfältig, allen gemeinsam ist aber das Ziel, anderen zu helfen: Aus Liebe zum Menschen.

In den einzelnen Rotkreuz-Stellen gibt es vielfältigste Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige, die für unterschiedliche Ziel- und Bedürfnisgruppen ausgelegt sind. Dazu zählen z. B. die Leistungsbereiche Rettungsdienst, Pflege und Betreuung, Migration und Suchdienst, Katastrophenhilfsdienst, Organisation von Blutspendeaktionen oder Jugendarbeit.



BILD: Rotes Kreuz Unterach

Besuchsdienst Rotes Kreuz Unterach/Steinbach

Wir schenken Zeit jenen Menschen,

die viel alleine oder nicht mehr mobil sind.

Was können Sie vom Besuchsdienst erwarten?

Wertschätzung, Einfühlungsvermögen, Gesprächsbereitschaft, Verlässlichkeit aber auch verschiedenste Formen der Unterhaltung wie Gesellschaftsspiele oder z.B.: Vorlesen. Begleitung bei Einkäufen, Spaziergängen etc... Selbstverständlich sind wir bei unserer Tätigkeit zur Diskretion verpflichtet. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit - mit dafür ausgebildeten MitarbeiterInnen - aktivierende, sanfte Bewegungsabläufe (auch sitzend) zu trainieren, sodass die Beweglichkeit möglichst lange unterstützt und erhalten werden kann.

Der Besuchsdienst ist kostenlos und kann von jedem in Anspruch genommen werden.

Sie sind auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit?

Das Rote Kreuz Unterach/Steinbach sucht Unterstützung im Sanitätsdienst sowie im Besuchsdienst und würde sich über motivierte Freiwillige sehr freuen!

Nähere Informationen erhalten Sie an Ihrer Rot-Kreuz-Ortsstelle unter (07665)8244 oder bei der Besuchsdienstkoordinatorin Frau Feuerstein-Laganda unter (0664)38 29 012

Tipp der Gesunden Gemeinde

Im Winter hält Bewegung im Freien gesund

Die Kleidung sollte richtig gewählt sein. Funktionskleidung aus Mikrofasergewebe, welche die Nässe nach außen transportiert, ist empfehlenswert. Ebenso halten Handschuhe und eine Mütze dort warm, wo der Körper besonders rasch auskühlt.

Trotzdem sei davor gewarnt, sich zu warm anzuziehen. Als Faustregel gilt: Wer in den ersten Minuten seiner sportlichen Betätigung noch ein bisschen friert, der ist richtig angezogen.

Auch das Schuhwerk ist der Jahreszeit anzupassen: Rutschfeste Sohlen mit entsprechendem Profil sind das Um und Auf, lassen Sie sich im Sporthandel beraten.

Besonderes Augenmerk ist in der

kalten Jahreszeit auf ein gezieltes Aufwärmen zu legen, denn je kälter es ist, um so länger dauert es, bis die Muskulatur gut durchblutet ist.

So bleibt nur noch der "innere Schweinehund", den es zu überwinden gilt, um auch bei Kälte, Wind und Eis an gesunder Bewegung seine Freude zu haben.

Was ist die Gesunde Gemeinde?

Die Aktion Gesunde Gemeinde ist ein gemeinsames Netzwerk des Landes Oberösterreich mit gesundheitsbewussten Städten und Gemeinden. Ziel ist die Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung und die Schaffung gesundheitsfördernder Strukturen in den Kommunen. Steinbach am Attersee hat bereits vie-

le Aktionen im Rahmen der Gesunden Gemeinde durchgeführt. In unserer Gemeinde gibt es einen Ausschuss „Gesunde Gemeinde“, der sich um freiwillige Helfer erweitert und die Aktionen organisiert und durchführt.

Obfrau der Gesunden Gemeinde ist Diana Weingraber.



Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass Steinbach am Attersee noch gesünder wird und sich für Mitarbeit bei der Gesunden Gemeinde interessieren, freuen wir uns über Ihre Nachricht unter (0664) 500 88 28 oder Diana.Weingraber@gmx.at

News aus Steinbach

Kindergarten Steinbach

In unserem Kindergarten werden zurzeit 30 Kindergartenkinder in zwei Gruppen am Vormittag betreut, im Laufe des Kindergartenjahres kommen noch 2 Kinder dazu. In jeder Gruppe ist ein U3- Kind (unter 3 Jahre).

Zur Betreuung unserer Kinder sind je eine Kindergartenpädagogin und eine Kindergartenhelferin anwesend. Die Expositur Gruppe befindet sich im Haus Föttinger neben Friseur Haargenau.

Besonders schön ist, dass wir ein Naturparkkindergarten sind und besonderer Augenmerk daraufgelegt wird, dass die Kinder so oft wie möglich im Wald spielen können, Spiele in der Natur und auch Ausflüge zu Tieren auf Bauernhöfen gemacht werden- der Natur besondere Achtsamkeit zu schenken und von ganz klein an behutsam damit umzugehen, dass ist tolles Angebot für unsere Kinder!

Als sehr wertvoll empfinden viele Eltern und natürlich auch die Kinder, dass wir alterserweiterte Gruppen haben, das heißt, die Kinder sind bunt altersmäßig zusammen gemischt und lernen so für ihr späteres Sozialverhalten wichtige Grundlagen wie z.B. Rücksicht zu nehmen auf jüngere Kinder aber auch die Kleinen lernen von den Großen, wie toll es ist ein Schulanfänger zu sein und Lernblätter und Vorbereitung für die Schule haben zu können.

Es ist eine so wertvolle Zeit, die die Kinder im Kindergarten verbringen und wir freuen uns, dass wir ein sehr gutes Miteinander haben, das spiegelt sich auch auf die Kinder und Betreuerinnen und natürlich auch auf die Zufriedenheit der Eltern nieder.

Die Gemeinde Steinbach unterstützt sehr gerne und ermöglichte nun auch zusätzlich, dass Kindergartenkinder das Mittagessen zu sich nehmen und um 13:00 Uhr von ihren Eltern abgeholt werden können- das erleichtert einigen die Abholzeit um 30 Minuten verzögern und dann entspannt und zufrieden

und gestärkt nach Hause zu fahren. Die Nachmittagsbetreuung wird als „flexible Nachmittagsbetreuung“ angeboten und auch gerne von den Eltern genutzt.

Es werden dieses Schuljahr insgesamt 10 Kinder im Alter von 6-10 Jahre (Volksschule) und zusätzlich 10 Kindergartenkinder betreut, 3 Kinder essen noch zu Mittag (s.o.) und werden um 13:00 Uhr abgeholt. Der Ablauf des Nachmittags ist vielseitig und bedarf einer komplexen Organisation vom Betreuungsteam- Mittagessen, Hausübung erledigen und beaufsichtigen mit den Schulkindern, gleichzeitig leises spielen von den jüngeren Kindern und sogar das wohlverdiente Mittags-schlafelr finden statt.

Nebenbei wird auch noch fleißig gebastelt und für freie Spielzeit bleibt auch noch Zeit über, bis es dann um 16.30 Uhr für alle Kinder nachhause geht.

Es werden Ausflüge gemacht und im Sommer im See gebadet und ganz viel Zeit im Freien verbracht- alle Bedürfnisse werden berücksichtigt und die Kinder sind glücklich und zufrieden.



Kindergartenausflug zum Roten Kreuz nach Unterach
Bild: Sonja Schiemer

Feste werden gemeinsam gefeiert wie z.B. Geburtstag, Martinsfest, Nikolaus, Fasching und Ostern werden auch zusammen gestaltet. Was besonders begrüßenswert ist, dass die Schulkinder den kleineren Kindern gerne in der Lesecke aus den vielen Büchern vorlesen, auch hier profitieren alle: die Schulkinder üben das Vorlesen und die Kleinen horchen gespannt und leise zu...das ist eine tolle Win Win Situation für alle finden wir.

Das Mittagessen wird von der Kindervilla Steinbach zubereitet und es wird viel Wert auf gesunde Küche und feinen Geschmack gelegt- herzlichen Dank für euer Bemühen!

Da in den Medien viel über die Kosten der Nachmittagsbetreuung diskutiert wurde, wollen wir noch berichten wie es in Steinbach damit aussieht. Es wurde seit Einführung (2011) der flexiblen Nachmittagsbetreuung den Eltern ein Kostenbeitrag verrechnet.

Der Tarif ist gestaffelt und kann Tageweise abgerechnet werden. 1 Tag kostet 42 Euro monatlich und ab 3 Tagen ist der Höchstbeitrag 109 Euro monatlich, Kosten für das Mittagessen pro Kind und Tag betragen 3,30€ und kommen noch hinzu- für uns war es bereits Routine, dass die Betreuung am Nachmittag etwas kostet. Der Vormittagskindergarten ist nach wie vor ab dem 30. Lebensmonat frei!!

Die Leiterin des Kindergartens Frau Karoline Stangl sowie die Kindergartenpädagogin Frau Eva Hemetsberger mit ihren Kindergartenhelferinnen Frau Katrin Schönberg, Milica Nedimovic und Frau Christine Wenger stehen unseren Kindern mit Freude und Liebe zum Beruf zur Verfügung.

Wir möchten uns bei allen für ihre hervorragende Arbeit und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken und wünschen ein lustiges und lehrreiches Kindergartenjahr 2018/19.

News aus Steinbach

Strandbad 2018

2018 war das erfolgreichste Jahr für das Strandbad Seefeld in den letzten 10 Jahren.

Der überdurchschnittlich warme und niederschlagsarme Sommer 2018 hat die Kassen in den Strandbädern am Attersee klingen lassen. Aber nicht nur positive Seiten haben solche Sommersaisons. Es sind auch große Herausforderungen für die Kassiere die im Strandbad der Gemeinde Steinbach, diese starke Saison perfekt gemeistert haben.



Strandbad Seefeld im August 2018
Bild: AL Helmut Auerbach

Dankeschön an Markus Wolfgruber und an unseren Feriapraktikanten Sebastian Gerlach, 14 450 Eintrittskarten wurden ausgegeben und ca. 20 000 Badegäste haben das Strandbad heuer besucht.

Franz Kneissl vom Bauamt hat mit seiner Routine täglich die technischen Anlagen betreut, und somit für eine hervorragende Wasserqualität in den Becken gesorgt. Auch für sehr viele Anrainer an der Zufahrt zum Strandbad, aber auch in der Ortschaft Seefeld hatten viel Geduld und Einsicht mit den Parkplatzsuchenden und parkenden Autos neben den Straßen, Grundstücken und Gehsteigen. Die Gemeinde hat bereits zu einem runden Tisch mit den Gastronomen und Grundbesitzern eingeladen, um Lösungsansätzen gemeinsam zu erarbeiten.

Information zur Einführung der Biotonne zum 01.01.2019

Die Gemeinde Steinbach am Attersee führt aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ gemäß OÖ Abfallwirtschafts-

gesetz 2009 in **dicht besiedelten Gebieten** die Biotonne ein. Die Liste der Haushalte liegt zur Einsicht auf dem Gemeindeamt auf. Der Gemeinderat hat die Einführung der Biotonne sowie die Gebiete in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2017 nach Vorgaben des Landes OÖ einstimmig beschlossen.

Die Entsorgung von biogenen Abfällen über die Biotonne bringt viele Vorteile mit sich. Einerseits wird das Restmüllvolumen verringert und andererseits kann aus Abfällen aus der Biotonne wertvoller Kompost gewonnen werden. Bisher landeten organische Abfälle – häufig im Restmüll. Im Durchschnitt fallen pro Kopf ca. 40 kg Bioabfälle im Jahr an.

Bekommt jeder eine Biotonne ?

Nein, zunächst erhält jeder im festgelegten Gebiet eine 120 Liter Biotonne. Die Biotonne unterscheidet sich von der Restmülltonne, da diese grün sein wird.



Bild: BAV Vöcklabruck

Zeitplan zur Einführung der Biotonne:

Oktober 2018: Persönliches Schreiben zur Biotonne an alle Betroffenen

November/Dezember 2018: Auslieferung der neuen Biotonne durch die Gemeinde Steinbach

Abholung: jeweils Montag alle 14 Tage - von April bis Oktober mit Wäsche der Biotonne Im Zuge der Einführung der Biotonne werden die Intervalle der Restmülltonne gemäß

Vorgabe des Prüfberichtes besprochen und Vorschläge erarbeitet.

Ab 2020 wird voraussichtlich die Restmüllentsorgung auf zwei und vierwöchentlich umgestellt.

Homepage NEU Regatta Projekt

2006 wurden die Gemeinde Homepages der 12 Regatta Gemeinden der Region Attersee-Attergau und die Homepage des Regionalentwicklungsvereines REGATTA in einem Kooperationsprojekt mit gleichem Design und gleichem Aufbau der Inhalte umgesetzt.

Seitdem hat sich in der Information und Kommunikation viel geändert.

Neue Formen der Kommunikation mit den Gemeindebürgern sind notwendig. Die Arbeitsgruppe der Amtsleiter unter der Leitung von AL Helmut Auerbach hat in einer Fragebogenerhebung die Aufgaben und Ziele der Neugestaltung der Gemeinde Homepages formuliert. Dabei hat man den Rat und die praktischen Erfahrungen von Gemeinden eingeholt, welche ihre Gemeinde Homepages bereits „modernisiert“ haben, wie zB Gampern, Kematen, Lenzing.



Bild: Pixabay

Neben einem zeitgemäßen Design, übersichtlichen Inhalten sowie kundenfreundliche und bürgernahe Aufbereitung wird die neue Homepage mit einer APP für Mobile Geräte und einem Tool für Ideen und Anregungen. Projektverantwortlich und koordiniert wird das Regatta Projekt von Amtsleiter Helmut Auerbach.

Die neue Homepage und das innovative APP sollten bis Sommer 2019 in allen Gemeinden umgesetzt werden.

News aus Steinbach

Was ist ein Prozessleitsystem?

Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins, und dafür tragen wir als Gemeinde eine hohe Verantwortung, sowohl in der Wasserversorgung als auch in der Behandlung des Abwassers. Der sichere und wirtschaftliche Betrieb unserer kommunalen Wasserversorgungsanlagen zu Gunsten unserer Umwelt und der Bevölkerung ist unsere wichtigste Aufgabe. Mit dem modernen, leistungsfähigen Prozessleitsystem ist die Gemeinde Steinbach am Attersee für die Zukunft gut aufgestellt.

Wasserrohrbrüche können unverzüglich ermittelt, lokalisiert und behoben werden, aber auch Wasserstände, Störungen an Pumpwerken können jederzeit und überall abgerufen werden und mit einer Alarmierung für eine Versorgungssicherheit sorgen.

Auch bei den Personalkosten werde durch die moderne Überwachungstechnik deutlich gespart. Jetzt sind wöchentlich entsprechend dem Wasserversorgungsgesetz Mitarbeiter des Bauhofes mit Kontrollgängen beschäftigt. Die Kontrollen sind sehr zeitaufwändig. Diese werden nach Installation automatisiert. Mit der neuen Technik lassen sich Störungen aber nicht nur im unterirdischen Wasser-Netz, sondern auch in den Wasserhochbehältern identifizieren.



Überwachungssystem des neuen Prozessleitsystem
Bild: AL Helmut Auerbach

Verkehrszeichen auf Gemeindestraßen

Fahrverbote, 30km/h oder 20km/h Beschränkungen werden immer wieder ohne Verordnung durch die Gemeinde aufgestellt. Diese oft gut gemeinten Beschränkungen sind quasi illegal, und müssen nach Aufforderung der Bezirkshauptmannschaft oder der Gemeinde entfernt werden. Auch im Gemeindegebiet von Steinbach stehen einige nicht verordnete Verkehrszeichen, diese wurden nach Aufforderung der BH-Vöcklabruck alle dokumentiert. Die Gemeinde bittet bereits jetzt alle Besitzer die nicht verordneten Verkehrszeichen zu entfernen oder mit der Gemeinde Rücksprache zu halten.



Wir sagen Dankeschön!

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen freiwilligen Fahrern der Aktion „Essen auf Rädern“ bedanken! Die Fahrer stellen ihre Freizeit zur Verfügung um an Feiertagen und an den Wochenenden für unsere bis zu 10 „Esser“ im Einsatz zu sein, und dies Monat für Monat, meist schon seit vielen Jahren!

Die Fahrer liefern die Menüs, welche in der Kinder Villa zubereitet werden, an die einzelnen Häuser aus.

Die Fahrer leisten aber hierbei weit mehr als Lieferservice – sie sind „Seelsorger“, „Spaßmacher“, Musikanten“ und vieles mehr – und zaubern so jedem einzelnen Bezieher der Aktion „Essen auf Rädern“ ein Lächeln ins Gesicht!

Wollen auch SIE Teil dieser unermüdlichen Lieferanten werden, so würde sich Herr Walter Hofstätter vom „Netz-

werk Nachbarschaft“ unter der Telefonnummer (0664) 736 361 01 sehr herzlich freuen!

Je mehr Personen sich zur Verfügung stellen, desto weniger oft muss jeder einzelne einen Lieferdienst übernehmen.

Herzlichen Dank an alle Fahrer für ihr soziales Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz!



Essen auf Räder von der Kinder Villa Steinbach
Bild: Dinner-Max-de

News aus Steinbach

Straßenbeschilderung – Hausnummernschildern

Wissen Sie welche Hausnummer das Gebäude in Steinbach, in ihrer Straße hat. Oft werden sie mit dieser Frage von Paketdiensten, Urlaubern konfrontiert. Daher wird die Gemeinde Steinbach bei den Zufahrtsstraßen Hinweisschilder mit den Hausnummern anbringen, aber auch das es sich um Sackgassen handelt und womöglich ohne Umkehrmöglichkeit.

Als erste Etappe werden alle nur mehr schwer lesbaren und fehlenden Tafeln ausgetauscht bzw. angebracht. Sollten Ihnen fehlerhafte oder gänzlich fehlende Straßenbezeichnungstafeln auffallen, zögern Sie nicht, uns dies mitzuteilen.

Die Blaulichtorganisationen weisen vermehrt darauf hin, dass es bei Einsätzen immer wieder zu unnötigen Verzögerungen kommt. Diese resultiert daraus, dass das entsprechende Haus nicht leicht zu finden ist, da die gesetzlich vorgeschriebene Hausnummer am Zaun oder Gebäude fehlt oder bereits unleserlich ist.

Wir ersuche daher jene Liegenschaftsbesitzer welche keine bez. eine mittlerweile unleserliche Hausnummerntafel besitzen, die Anbringung Ihrer Hausnummernschilder nachzuholen!

Am Gemeindeamt können jederzeit neue Hausnummerntafeln bestellt werden.



1. Hausnummerntafelausgabe „Am Sonnenhang“ an Herrn Ruschka
Foto: AL Helmut Auerbach



Gemeinde Steinbach am Attersee
4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5
Tel: 07663/255-14 Fax: 07663/255-21
E-Mail: bauamt@steinbach-attersee.ooe.gv.at

Steinbach am Attersee, am 25.09.2018
AZ: 0312-12-1
Sachbearbeiterin: Auerbach Helmut

Bebauungsplan Nr. 12 Änderung Nr. 1;
Änderung Nr. 1

Kundmachung

Gemäß § 33 Abs. 3 O.ö. Raumordnungsgesetz 1994, i.d.g.F. wird hiermit kundgemacht, dass in der Zeit vom 24.09.2018 bis 26.11.2018 der Bebauungsplan Nr. 12 beim Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt bekannt geben.

Diese Frist wird nicht erstreckt!

Die Bürgermeisterin:

Nicole Eder

Angeschlagen am: 24.09.2018 
Abgenommen am:



Gemeinde Steinbach am Attersee
4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5
Tel: 07663/255-14 Fax: 07663/255-21
E-Mail: bauamt@steinbach-attersee.ooe.gv.at

Steinbach am Attersee, am 19.09.2018
AZ: 0312-3-7
Sachbearbeiterin: Auerbach Helmut

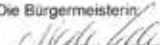
Steinbach Nr. 3 Zentrum-Wengergründe Änderung Nr. 7;

Kundmachung

Gemäß § 33 Abs. 3 O.ö. Raumordnungsgesetz 1994, i.d.g.F. wird hiermit kundgemacht, dass in der Zeit vom 24.09.2018 bis 26.11.2018 der Bebauungsplan Nr. 3 beim Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt bekannt geben.

Diese Frist wird nicht erstreckt!

Die Bürgermeisterin:

Nicole Eder

Angeschlagen am: 24.09.2018 
Abgenommen am:

Martinskirche - Evangelische Kirche Attersee

So nah und doch so fern

Rund 23 km von der wunderschönen Pfarrkirche in Steinbach entfernt, liegt die Evangelische Martinskirche in Attersee am Attersee.

Und dazwischen nur Wasser? Hoffentlich nicht nur – es gibt auch eine spirituelle Nähe, es verbindet die beiden Konfessionen viel mehr als es Trennendes gibt.

Es kommt darauf an, worauf man den Fokus legt.

Es verbirgt sich viel Geschichte um die Martinkirche. Nach dem sogenannten Toleranzpatent der Habsburger von 1781 wurde der protestantische Glaube toleriert. Damals war die nächste evangelische Kirche in Rutzenmoos.

Von St. Georgen ging man damals ca. 4-5 Stunden dorthin. Die Martinskirche, die ehemalige katholische Dorfkirche von Attersee, konnte 1812 für 400 Gulden gekauft werden.

Als 1813 ein aus Bayreuth stammender evangelischer Pfarrer in das ehemalige Vikariatshaus einzog, begann die Geschichte der Evangelischen Pfarrgemeinde Attersee.

Dies wurde 200 Jahre später im Jahr 2013 mit einem großen Fest gefeiert. Im letzten Jahr wurde die Kirche generalsaniert und barrierefrei gemacht, dazu hat auch die Gemeinde Steinbach gespendet.

Heute umfasst die Evangelische Gemeinde auch Mondsee als Tochtergemeinde, dort gibt es ein kleineres Gotteshaus am Nordrand von Mondsee.

In der Gemeinde Steinbach leben derzeit ca. 40 Evangelische. Immerhin wären das ca. 5 % von allen Einwohnern. Es wäre schön, wenn auch die Gottesdienste in Attersee von Steinbacherinnen und Steinbachern besucht würden. Die knappe halbe Stunde Fahrzeit mit dem Auto ist ja nichts gegen die mehrstündigen Fußmärsche nach der Gegenreformation nach Rutzenmoos.

Es gibt eine Reihe von unterschiedlichen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

So z.B. einmal im Monat den sog. KOMM-Gottesdienst, der immer ein Thema hat und mit viel Musik und kreativen Beiträgen gestaltet wird.

Die Kirche ist dann fast immer voll besetzt. Auch die Jugendarbeit ist erwähnenswert, dazu hat die Gemeinde ei-



Innenraum Martinskirche - Attersee am Attersee
BILD: Günther Matern privat

nen eigenen Jugendreferent angestellt. Dementsprechend groß ist das Angebot für die Jugendlichen - es wird eine sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet.

Es ist uns ein großes Anliegen, sie im Glauben Wertschätzung erleben zu lassen und ihnen in ihren oft turbulenten Lebensjahren Halt in Gott und einer coolen Gemeinschaft zu geben. Zudem wird parallel zum Gottesdienst im Gemeindezentrum Kindergottesdienst gefeiert und einmal im Monat zur "Kleinen Kirche" für die 1-7 jährigen eingeladen.

Seniorenkreise, Besuchsdienste und eine Reihe von Abendveranstaltungen runden die Angebotspalette ab.

Ein Beispiel ist die vierzehntägige Entdeckerrunde, bei der man sich ohne Vorkenntnisse vielfältigen Bibelthemen alltagstauglich annähern kann. Gebetsfrühstücksrunden, ökumenische Bibelabende und im Sommer ökumenische Morgenandachten am See sind auch erwähnenswert. Ungewohnt ist vielleicht für unsere katholische Mitchristen:

Wir haben eine Pfarrerin, Mag. Gabi Neubacher, die von einem Team von Gemeindevertretern und Lektoren unterstützt wird.

Mehr Informationen, auch zur Ge-

schichte auf

<http://www.evang-attersee.at>.

Es gibt auch ca. 20 Mitglieder der Evangelischen Gemeinde, die aus dem Iran, Afghanistan, Irak etc. stammen. Dabei handelt es sich um Christen, die in ihrer Heimat wegen ihres Glaubens verfolgt wurden und geflüchtet sind. Sie sind mittlerweile ein Teil der Evangelischen Gemeinde Attersee und bereichern das Gemeindeleben.

Mittlerweile bin ich persönlich auch als Lektor in der Pfarrgemeinde Attersee tätig, das entspricht im liturgischen Umfang vergleichsweise einem Pastoralassistenten in der Katholischen Kirche.

Am 18. November werde ich den Gottesdienst in Attersee gestalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn dazu auch Gottesdienstmitfeiernde aus Steinbach dabei wären.

Wie bei der Amtseinführung von Diakon Gottfried Zopf schon gesagt „Bemühen wir uns also um Frieden miteinander, und versuchen wir einander im Glauben zu stärken“ Römerbrief 14. Vers 19. Vielleicht jetzt: So nah und gar nicht mehr so fern!

*Richard Gonglach,
Steinbach am Sonnenhang*

Wissenswertes aus den Vereinen

Aktuelles aus dem Steinbacher Sportverein:

Seit 3 Jahren betreibt der Sportverein mit einem innovativen Buchungs- und Zutrittssystem die Sporthalle in Seefeld. Nicht nur die Spielerinnen und Spieler des Sportvereines auch Gäste aus der Region sind begeistert von dem einfach bedienbaren Zutrittssystem. Mit einem Trainingsprogramm speziell für Kinder kann die Sporthalle optimal genutzt werden, wie das wöchentliche Fußball Training mit ca. 35 Kinder ab 4 Jahren, dass begeistert die Fußballkids, ein Dankeschön an die Trainer Robert Hubinger, Alex Brix und Helmut Auerbach. Das Motto gemeinsam Sport betreiben und das ohne Druck wird von den Eltern sehr positiv aufgenommen. Auch Tennis wird durch die Organisation von Sabine Pumberger und einer Trainer Crew von TAAB aus Bad Ischl wieder aktiv in Steinbach trainiert und gespielt. An die 30 Kinder, Jugendliche und Er-

wachsene nehmen das wöchentliche Trainingsprogramm in Anspruch. Der Treffpunkt Klettern für Kinder und Jugendliche wird im Frühjahr und Herbst mit Kursen für Kletterbegeisterte durchgeführt.

Natürlich ist auch unser Segelverein in Steinbach sehr aktiv, aber oft sehr unbemerkt im Segelclub werden Jugendlager, Regatten und Trainings von Team der Sektion Segeln mit Sektionsleiter Gerald Daxner in den Sommermonaten abgehalten.

Für Mitglieder stehen Boote nach Rücksprache zur Verfügung und somit steht einer Ausfahrt am Attersee nichts im Wege.

In wenigen Wochen startet die Sektion Wintersport in die neue Saison und freut sich wieder auf eine rege Teilnahme und einen schneereichen Winter. Ein Dankeschön aber auch an das Team der Hochleckenschilifte, ohne dieses Schigebiet könnten viele Veranstaltungen nicht so einfach abgehalten werden.



BILD und TEXT: AL Helmut Auerbach

Folgende Termine für die kommende Saison stehen bereits fest.

Fahrt zum 1. Schnee - 9. Dezember nach Haus im Ennstal
Kinderschikurs 27.12 – 29.12. - Hochleckenschilifte
Kinderschitag 2. Februar
Sportlerball 9. Februar
Vereinsmeisterschaften 17. Februar
Schiwochenende 9.3. bis 10.3. nach Bad Hofgastein

Trachtenverein D'Schobastoana

Die Sommersaison 2018 liegt hinter uns und damit wieder zahlreiche Auftritte, wie Konzerte, Heimatabende, Seebblasen und auch das bereits zur Tradition gewordene Echoblasen am Taferlklaussee.

Wir sehen unsere touristischen Auftritte im Sommer als ein Angebot an unsere Gäste und sind über alle zusätzlichen Aktivitäten im Ort froh. Ein Danke in diesem Zusammenhang an unsere Steinbacher Wirte für die gute Zusammenarbeit (Bälle, Konzerte,...).

Ein besonderer Höhepunkt war das Sommerfest am Dorfplatz, dass wir heuer veranstalten durften. Der Wettergott war uns dieses Mal hold und so konnten wir uns über 1000 Besucher freuen.

Danke an alle, die geholfen haben, dass dieses Fest so erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Nach dem Vereinsausflug ins Zillertal ist es mit dem Erntedankfest und der musikalischen Umrahmung des Naturparkfestes weitergegangen. Es kommt jetzt wieder die Zeit der Probenarbeit in den Vereinsgruppen.

Eine wesentliche Änderung ist, dass Michael Zopf die Funktion als Tanz-



Trachtenverein D'Schobastoana 2018 // Foto: Trachtenverein D'Schobastoana

gruppenleiter zurückgelegt hat und dies nun von einem 4er-Team übernommen wurde:

Christian Hausleithner, Thomas Zopf, Bernadette Gerlach und Veronika Spiesberger.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an Michi für die viele Arbeit für unsere Tanzgruppe und viel Erfolg für das neue Führungsteam.
Engelbert Hausleithner

Wichtige Termine in nächster Zeit:

23. Dezember 2018 Weihnachtsblasen

5. Jänner 2019 Glöcklerlauf

26. Jänner 2019 Trachtenball

2. März 2019 Maskenball

Wissenswertes aus den Vereinen

Philharmonische Konzert-Sternstunden 2018 in der Pfarrkirche Steinbach am Attersee

Philharmonische Konzert-Sternstunden 2018 in der Pfarrkirche Steinbach am Attersee

Die vier Philharmonischen Konzerte in der Pfarrkirche Steinbach am Attersee unter dem Titel „edle Musik im heiligen Raum“ glänzten 2018 wie musikalische Edelsteine in den Farben des türkisfarbenen Attersees.

Der Konzertreihe 2018 war ein voller Erfolg beschieden, denn mit insgesamt knapp 700 Besuchern aus Nah und Fern und einer Auslastung von über 90 % konnte ein breites und interessiertes Publikum angesprochen werden.

Mit den exzellenten Konzertabenden mit Ensembles der Wiener Philharmoniker unter der künstlerischen Leitung von Prof. Peter Wächter und dem Gustav Mahler Liederabend mit der Mezzosopranistin Hermine Haselböck und Georg Beckmann am Klavier kamen die Konzertbesucher in der stimmungsvollen Pfarrkirche voll auf ihre Rechnung und honorierten dies mit konzentrierter Aufmerksamkeit und



BILD und TEXT: Mag. Dr. Wolfgang Hikes

anhaltendem Applaus.

Die Konzerte bewiesen, dass auch in kleinen Gemeinden im ländlichen Raum dank der ehrenamtlichen Initiative eines gemeinnützigen Vereins kleine, aber feine Konzertwochen geboten werden können.

Die Steinbacher Philharmonischen Kirchenkonzerte 2018 brachten wiederum einen Querschnitt klassischer Musik in höchster philharmonischer Vollendung, wie etwa das von Lud-

wig van Beethoven komponierte Stück „Streichtrio op.9.2. D-dur“.

Die Kammermusik kommt durch die bemerkenswerte Akustik in der Pfarrkirche und durch die überschaubare Zahl an Besucherplätzen voll zur Wirkung und die Gäste mit einer „Tuchfühlung“ zu den MusikerInnen zu einem unvergesslichen Klangerlebnis.

Mit dem von einem Kulturkritiker getitelte Kommentar „Klassik krönt Steinbacher Gotik“ kommt die hohe musikalische Performance treffend zum Ausdruck.

Die Philharmonischen Kirchenkonzerte in Steinbach am Attersee präsentieren sich damit als ein relevantes Kulturelement im Musikland Oberösterreich, was auch durch den Besuch vieler prominenter Gäste, wie etwa unserem Diözesanbischof Dr. Manfred Scheurer unterstrichen wird.

Ein aufrichtiges Dankeschön allen Musikern, ehrenamtlichen Mitarbeitern, öffentlichen Institutionen, Tourismuseinrichtungen, der Presse, örtlichen Gewerbetreibenden und Sponsoren sowie privaten Gönnern zum erfolgreichen Gelingen der Philharmonischen Kirchenkonzerte in Steinbach am Attersee 2018.



Philharmonisches Konzert in der Pfarrkirche Steinbach am Attersee
Bild: ARCHIV

Obmann Mag. Dr. Wolfgang Hikes

Wissenswertes aus den Vereinen

**Gedenkjahr
100 Jahre - Ende 1. Weltkrieg
Ein Verein stellt sich vor:**

**Oberösterreichischer
Kameradschaftsbund
Ortsgruppe Steinbach am Attersee**

**Woraus ist der Kameradschaftsbund
in Steinbach entstanden?**

Zum Ende des 19. Jhd fanden sich die k.u.k. Kriegsveteranen aus den vergangenen Kriegen immer wieder zusammen um über die Geschehnisse, Schicksale und auch gemeinsamen Erlebnisse zu reden aber auch gemeinsam zu verarbeiten. Im Laufe der Zeit wurde dann der Gedanke geboren, daraus einen Verein zu gründen. 1906 wurde der heutige Kameradschaftsbund als Militär-Veteranen und Kriegerverein Steinbach und Umgebung gegründet. Gegründet haben diesen Selbsthilfeverein eben diese ehemaligen Soldaten die in den zahlreichen Kriegen der Vergangenheit (z.B. Schlacht von Solferino und Schlacht bei Königgrätz) an denen die Österreichische Monarchie beteiligt war im Einsatz waren.

Dieser wurde damals als Selbsthilfegruppe für Kriegsheimkehrer geschaffen, da es damals so wie heute traumatisierte Soldaten gab. Heute gibt es eigene Psychologen und Einrichtungen, dies war damals eben nicht der Fall und somit war die Gruppe für diese Personen, hier speziell für Kriegsversehrte eine wertvolle Einrichtung welche eine Hilfestellung zur Bewältigung und Verarbeitung der schrecklichen Erlebnisse darstellte bzw. auch sich gegenseitig in verschiedenen täglichen Bereichen zu unterstützen.

Im Jahre 1937 erfolgte die Angliederung an Deutschland.

Mit Schreiben vom 11. Juni 1938 an den Militär- und Veteranenverein Steinbach am Attersee vom N.S. Reichskriegerbund Kreisverband Vöcklabruck wurde mitgeteilt, dass sich die Vereinigung dem N.S. Reichskriegerbund anzuschließen hat. Gleichzeitig wird ersucht den Namen des Verbandes in den Namen „Kameradschaft“ umzuändern. Es erfolgte somit die Umbenennung auf Kriegerkameradschaft Steinbach am Attersee im Kreiskriegsverband Vöcklabruck. 1940 erfolgte die Auflösung der Kameradschaft.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dann

ein neuer Verein mit der Bezeichnung Kriegerverband gegründet.

1956 erfolgte dann endgültig eine Wiederbelebung unter dem Namen Kriegerverband Ortsgruppe Steinbach am Attersee.

1962 erfolgte eine Umbenennung auf OÖ Kriegeropferverband (KOV) Ortsgruppe Steinbach am Attersee, 1963 Umbenennung auf OÖ Krieger- und Kriegeropferverband (KOV) Steinbach/Attersee, diese Bezeichnung wurde dann bis 1990 beibehalten. Die Hauptaufgabe dieses Vereines war die Betreuung der heimgekehrten Kriegsversehrten und der Kriegerwitwen.

Den Namen Kameradschaftsbund trägt der Verein erst mit der Neugründung am 22.06.1990 nachdem die Vorgängerorganisation (KOV) in diesem Jahr aufgelöst wurde. Der Kameradschaftsbund folgte somit dem damaligen KOV als Folgeverein nach. Die Mitglieder wurden nahtlos in den neu gegründeten Verein übernommen.

Am 25.10.1996 erfolgte dann endgültig die Neugründung des OÖ Kameradschaftsbundes Ortsgruppe Steinbach am Attersee.

**Zweck und Aufgaben des OÖ
Kameradschaftsbundes:**

1. Der OÖKB ist eine Vereinigung von Personen, die sich zur Umfassenden Sicherheitsvorsorge, zur Förderung des Friedens und zur Erhaltung der Republik Österreich bekennen und dazu aktiv einen Beitrag leisten.
2. Der OÖKB ist überparteilich, gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.
3. Der OÖKB fördert Tradition und Kultur, basierend auf dem österreichischen Vaterlands- und Heimatgedanken und dem Selbstverständnisses der Republik Österreich dienen.
4. Der OÖKB fördert die Pflege der Kameradschaft und Gemeinschaft.
5. Der OÖKB unterstützt unschuldig in Not geratene Mitglieder und dessen Angehörige als auch andere in Not geratene Menschen.
6. Der OÖKB trägt als christlich tolerante, weltoffene Wertegemeinschaft zur Europäischen Integration in Frieden und Freiheit bei.

Das Motto lautet:

„Wir fördern Frieden“



Kameradschaftsbund Steinbach am Attersee

BILD: AL Helmut Auerbach

Was ist der Kameradschaftsbund?

Wir sind eine auf Tradition aufbauende, christlich und tolerante Wertegemeinschaft!

Wofür stehen wir?

Wir verstehen uns als Wegbereiter für Frieden in Freiheit und Sicherheit!

Was machen wir?

Wir gestalten die Entwicklung unserer Gesellschaft aktiv mit!

Wir leben soziales Engagement nach den Grundsätzen unseres Kulturkreises!

Man braucht sich nur auf der Welt umzuschauen wo es überall geht, viele Staaten ob in Ost oder West spielen mit dem Feuer und bereits ein kleiner Funke kann einen Flächenbrand (Weltkrieg) auslösen. Die Vergangenheit hat uns dies ja bereits in Form von 2 Weltkriegen mit unzähligen Toten bewiesen.

Jeden Tag den wir in Frieden verbringen können ist ein kostbarer Tag und wir hoffen, dass dies noch lange der Fall sein wird. Jeder von uns kann und soll einen Beitrag dazu leisten, denn es ist keine Selbstverständlichkeit.

Obmann Ing. Albert Zopf

Wissenswertes aus den Vereinen

Steinbach am Attersee ist das Mahlerdorf Österreichs 9 Veranstaltungen in 4 Tagen beim diesjährigen Gustav Mahler Festival

Das diesjährige Programm des Gustav Mahler Festivals widmete sich der Volkskunst und Volkskultur um die Jahrhundertwende, welche das Schaffen des Komponisten stark prägte.

Einer der Programmhöhepunkte war wohl das Open Air Konzert am Kirchenhügel der bekannten Gruppe „Tanzgeiger“ gemeinsam mit den Bläsern und Tänzern der Schobastoana.

Neben einer geführten Wanderung, veranstaltet vom Naturpark Attersee-Traunsee, einem Liederabend, Vorträgen und der Eröffnungsfeier diskutierte unter anderem Altlandeshauptman Dr. Josef Pühringer mit einer prominenten Runde über die Bedeutung von volksculturellen Bräuchen und Ritualen in einer sich rasch verändernden und globalisierten Welt. Dabei präsentierte Roswitha Gebetsroither im Rahmen einer Sonderausstellung zahlreiche historische Exponate aus dem Alltagsleben unserer Vorfahren.

Mit Mahlers Lieblingsspeise, den Marillenknödeln und der Wiener Dudlerin



Open Air Konzert der „Tanzgeiger“ beim Pfarrhof
BILD und TEXT: Regina Schachl und Georg Föttinger

Agnes Palmisano bot das Seehotel Post in Weißenbach einen tollen Rahmen für das Fest, das am Sonntag mit der Aufführung der Symphonie Nr. 4 des britischen Orchestra for the Earth mit viel Applaus durch das begeisterte Publikum ausklang.

Die einzigartig schöne Landschaft und die perfekte Organisation gibt den vielen Mahler-Verehrern in der ganzen Welt die Zuversicht, dass dieser noch

jungen Veranstaltung eine erfolgreiche Zukunft gesichert ist und daran wird bereits wieder mit viel Idealismus gearbeitet.

So steht vom 4. bis 7. Juli 2019 das Wandern, eine große Leidenschaft des Komponisten, im Mittelpunkt des 4. Gustav Mahlerfestivals in Steinbach am Attersee.

Infos unter www.mahler-steinbach.at



Sonderausstellung im Christian-Ludwig-Attersee Saal
Bild: Regina Schachl



Bürgermeisterin Eder mit Roswitha Gebetsroither bei der Eröffnung der Sonderausstellung
Die „Tanzgeiger“ mit Mitgliedern des Trachtenvereines D'Schobastoana
Bild: Regina Schachl



Wissenswertes aus den Vereinen

Wenn der Urlaubsort zur zweiten Heimat wird ...

dann ist es für den Tourismusverein Steinbach eine ganz besondere Ehre, eine Stammgästeerhung vornehmen zu dürfen. Zum Beispiel bei Familie Meyer aus Deutschland, welche seit 35 Jahren ihren Urlaub bei Andrea und Johannes Lindenbauer in Unterfeichten verbringt.

Beim heurigen Konzert der TMK D'Schobastoana in der Mostschenke Grablerhof wurde dieses schöne Jubiläum gemeinsam gefeiert. Herr Meyer – selbst Musiker – hat einen Marsch beim Konzert dirigiert.

Als Gäste kommen und als Freunde gehen trifft hier ganz genau zu. Und meist sind dann auch Kinder und/oder Enkelkinder mit diesem Steinbachvirus infiziert und kommen immer wieder nach Steinbach am Attersee auf Urlaub.

Der See, das Gebirge und die Wälder, die die Gäste verzaubern, sind nur ein Faktor für die langjährige Treue.

Einen ganz entscheidenden Anteil haben die Steinbacher Gastgeber mit ihrer Gastfreundschaft und ihrer Herzlichkeit.

Besonders lustig ist es bei Ehrungen jenseits der 30 Jahre zu hören was Gäste und Gastgeber schon alles gemeinsam erlebt haben oder wie der erste Aufenthalt am Attersee war.

Der Steinbacher Tourismusverein, der Tourismusverband Attersee-Salzkam-



Johannes und Andrea Lindenbauer, Georg Föttinger (Obmann Tourismusverein), Carola und Lothar Meyer, Stephanie Schwarzenlander (Tourismusverband Attersee-Salzkammergut) // BILD und TEXT: MMag. Stephanie Schwarzenlander und Obmann Georg Föttinger

mergut und die Gemeinde Steinbach am Attersee bedanken sich bei den Ehrungen für die langjährige Treue der Gäste mit Geschenken, die auch zuhause an die schönen Tage an Steinbach erinnern. Manche Gäste kommen erst seit 5 Jahren nach Steinbach und andere schon seit 45 Jahren.

Im heurigen Sommer dürften wir an die 20 Gästeerhungen vornehmen – von Frühstücksehrungen über Konzerteerhungen oder auch Ehrungen direkt am Badestrand zum Kaffee. Genauso wie es Gäste und Gastgeber am liebsten haben möchten.

Ein herzliches Dankeschön an alle

Steinbacher Gastgeber, die Jahr für Jahr den Urlaub für ihre Gäste zur schönsten Zeit im Jahr machen.

Ein Hinweis in eigener Sache: die Wander- und Radkarte des Bergsteigerdorfes Steinbach am Attersee wurde neu aufgelegt.

Die Wanderungen, Mountainbike- und Radstrecken sind dort ebenso ausführlich erklärt wie der Attersee Klettersteig Mahdlgupf oder die Steinbacher Sehenswürdigkeiten.

Die Karte ist für jedermann um € 3,00 bzw. um € 1,00 für Mitglieder des Steinbacher Tourismusvereins im Tourismusbüro erhältlich.



Erholungsort STEINBACH am Attersee

Alte Bilder aus Steinbach am Attersee für den Gemeindekalender 2019 gesucht // Bild: ARCHIV

Alte Bilder aus Steinbach am Attersee für den Gemeindekalender 2019 gesucht!

Beeindruckende Ansichten aus vergangenen Tagen, historische Aufnahmen von Naturkatastrophen, Bilder der verschiedenen Ortsteile usw. - die Gemeinde ist auf der Suche nach alten Bildern, die aus Steinbach am Attersee stammen.

Sollten Sie alte Aufnahmen Zuhause haben, können Sie sie uns gerne per Mail an gemeinde@steinbach-attersee.ooe.gv.at senden, oder persönlich am Gemeindeamt abgeben (inkl. Beschreibung des Fotos und Inhaber/Fotograf).

Neues aus dem Naturpark

Zwetschkenvielfalt begeistert beim Zwetschkenfest

Mehrere hundert BesucherInnen ließen sich vom anfangs unwirtlichen Wetter nicht abhalten und besuchten das Zwetschkenfest am Feldbauernhof in Steinbach am Attersee. Mehr als 80 Fruchtexemplare aus der Naturparkregion wurden auf einer Tafel präsentiert und die BesucherInnen staunten über die Farben- und Formenvielfalt an Punzen, Pemsen, Zipachtn, Bidling, Rotzwetschken, Echten Kriechen, Kirschpflaumen und Hauszwetschken.

Köstliches rund um die Zwetschke gab es zu verkosten: Zwetschken-Pofesen von den Steinbacher BäuerInnen, Zwetschken-Tiramisu von den SchülerInnen der Naturparkschule Agrar-Bildungs-Zentrum Salzkammergut. Die HTL für Lebensmitteltechnologie Wels stellte Zwetschken-Cornflakes, Zwetschken-Baguette und eine Zwetschken-Brioche vor. Es gab auch ein Zwetschkenröster-Eis aus Schafmilch und Waffeln mit Zwetschkenkompott.

Kunsthändler aus der Region zeigten ihre Arbeiten zum Thema Zwetschke: Krippenbauer und Schnitzer Werner Miklautsch fertigt Krippen und Schmuck aus Zwetschkenholz. Goldschmied Herbert Trucker hat zum Zwetschkenfest eigens eine Schmuckkollektion mit versilberten Zwetschkenkernen entwickelt und Dörrhüttl-Forscher Rudi Aumüller zeigte die Vielfalt des Dörrens im Salzkammergut und lud zur Dörrhüttl-Roas in Goisern.

Begehrte war auch der Zwetschken3er. Das Zwetschkenkernweit-, -hoch- und -zielspucken verlangte den TeilnehmerInnen neben Geschick auch noch einiges an Backkraft ab. Die Wanderpokale gingen an Samuel Riedl (Kinderwertung), Barbara Kratz (Damen) und Alfred Feix (Männer). Wie man einen Obstbaum richtig schneidet, zeigte Heimo Strebl und Adam Pelzer informierte mit seiner Brennkolonne die Kunst des Schnapsbrennens.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten „D´Schobastoana“ mit einem zünftigen Frühschoppen. „Das heurige Zwetschkenfest war ein voller Erfolg“, freut sich Clemens Schnaitl vom Naturpark-Management. „Viele BesucherInnen haben über die Zwetschkenvielfalt in der Naturparkregion gestaunt. Dass wir diese Kostbarkeiten der Kulturlandschaft noch vorfinden, ist der behutsamen und nachhaltigen Bewirtschaftung unserer BäuerInnen und Bauern zu verdanken!“



Das erste Dörrzwetschken-Bier Österreichs gibt ´s beim Naturpark-Partnerbetrieb „Bierschmiede“



Dörrzwetschke trifft Hopfen und Malz!

Aus einer gemeinsamen Idee von Bierschmied Mario Scheckenberger und dem Naturpark-Management und erfreulich ergiebiger Obsternte 2018 ist das erste Dörrzwetschkenbier entstanden. Die traditionell in einer Dörrhütte getrockneten Naturpark-Zwetschken verleihen diesem Bier gemeinsam mit dem sorgfältig gerösteten Malz eine fruchtige, leicht rauchige Note.

Unter www.naturpark-attersee-traunsee.at finden Sie alle Handwerker, die bereits das Prädikat „Naturpark-Produkt“ auf Ihren Erzeugnissen tragen.



Neues aus dem Naturpark

Den Naturpark weiterentwickeln



Vor etwa 6 Jahren, im Sommer 2012, wurde das Landschaftsschutzgebiet mit der besonderen Auszeichnung als „Naturpark Attersee-Traunsee“ nach langjähriger Vorbereitung und zahlreichen Vorgesprächen Realität. Mehr als 2000 Grundbesitzer in den fünf Naturparkgemeinden Altmünster, Aurach am Hongar, Schörfling, Weyregg und Steinbach haben sich daran beteiligt und ihre Flächen eingebracht. Seither hat sich der Naturpark nach dem 4-Säulen-Modell (Kulturlandschaftsschutz, Bildung, Erholung, Regionalentwicklung) durch engagiertes Mitwirken von Bewirtschaftern und Interessierten weiterentwickelt und in der Region gefestigt.

Es ist daher die Zeit gekommen, die weitere Entwicklung dieser ausgezeichneten Kulturlandschaft anzugehen und in die Wege zu leiten. Wie bereits im Zuge der Informationsveranstaltungen in den Jahren 2010 – 2012 angekündigt, soll nach etwa 6 Jahren der Naturpark Attersee-Traunsee sowohl hinsichtlich seiner Abgrenzung als auch in seiner Ausrichtung weitergedacht werden.



Zwischenzeitlich gibt es auch InteressentInnen, die sich mit ihren Grundstücksflächen am Naturpark beteiligen wollen und die nunmehr die Gelegenheit erhalten sollen, sich mit ihren Betrieben oder Teilflächen einzubringen.

Wir laden Sie ein, sich an der Weiterentwicklung dieses gemeinschaftlichen, gemeindeübergreifenden Projektes zu beteiligen. An uns allen liegt es, was wir aus der Auszeichnung „Naturpark“ für unsere Region machen!

Ab sofort und bis Jahresende 2018 können jegliche Stellungnahmen, Vorschläge und Änderungswünsche direkt bei der Geschäftsstelle des Naturparks in Steinbach am Attersee abgegeben werden. Diese werden dort gesammelt, je nach Thema vorsortiert und danach der Abteilung Naturschutz zur weiteren Berücksichtigung bei der Überarbeitung des Naturparks weitergeleitet.

Nach Auswertung aller verfügbarer Informationen ist vorgesehen, im Jahr 2019 Informationsveranstaltungen anzubieten, im Zuge derer Fragen und Meinungen zum Naturpark besprochen werden sollen, bevor dann der so überarbeitete Naturpark neu entstehen soll.

Sollten Sie noch Fragen haben oder zusätzliche Informationen zur weiteren Entwicklung des Naturparks Attersee-Traunsee wünschen, wenden Sie sich bitte an nachstehend angeführte Kontaktadresse:

Naturpark Attersee-Traunsee, Steinbach 5, 4853 Steinbach am Attersee
Tel.: 07663 / 20135, E-Mail: naturpark@attersee-traunsee.at

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Weiterentwicklung des Naturparks Attersee-Traunsee zu gestalten.

Klaus Gerzer (Obmann Naturpark Attersee-Traunsee)
Clemens Schnaitl (Geschäftsführung Naturpark Attersee-Traunsee)

www.naturpark-attersee-traunsee.at

Ankündigungen

Donnerstag	29.11.2018	17:00 Uhr	Probebeleuchtung am Dorfplatz
Samstag	01.12.2018	15:00 Uhr	Adventmarkt im Pfarrheim
Samstag	01.12.2018	19:30 Uhr	Kirtagseinstimmung beim Pfarrheim
Sonntag	02.12.2018	10:00 Uhr	Besinnlicher Adventkirtag zu Ehren des Hl. Andreas
Donnerstag	06.12.2018	17:00 Uhr	Nikolaus und Krampus am Dorfplatz
Samstag	08.12.2018	16:00 Uhr	Holz knecht advent bei der Hausmühle
Sonntag	09.12.2018	08:00 Uhr	Fahrt zum 1. Schnee nach Haus im Ennstal
Sonntag	23.12.2018	GANZTAGS	Weihnachtsblasen
Montag	24.12.2018	16:00 Uhr	Kindermette in Steinbach am Attersee
Montag	24.12.2018	23:00 Uhr	Christmette in der Pfarrkirche
Donnerstag	27.12.2018	09:00 Uhr	Kinderschikurs - Hochleckenschilfte
Freitag	28.12.2018	09:00 Uhr	Kinderschikurs - Hochleckenschilfte
Samstag	29.12.2018	09:00 Uhr	Kinderschikurs - Hochleckenschilfte
Montag	31.12.2018	16:00 Uhr	Jahresabschlussfeier in der Pfarrkirche
Samstag	05.01.2019	ab 17:00 Uhr	Glöcklerlauf
Samstag	26.01.2019	20:00 Uhr	Lange Nacht der Tracht
Sonntag	02.02.2019	13:00 Uhr	Kinderschitag
Samstag	09.02.2019	20:00 Uhr	Sportlerball
Sonntag	17.02.2019	10:00 Uhr	Vereinsmeisterschaften
Samstag	02.03.2019	20:00 Uhr	Maskenball
Sonntag	03.03.2019	14:00 Uhr	Kinderfasching

Gemeindezeitung per Mail

Erhalten Sie unsere Gemeindezeitung nicht per Post zugestellt, halten diese Ausgabe aber dennoch in Händen und sind an der Zusendung weiterer Ausgaben interessiert?

Dann geben Sie uns einfach Ihre E-Mailadresse bekannt und wir senden Ihnen die Gemeindezeitung gerne per E-Mail zu.

Senden sie uns hierzu ein Mail an gemeinde@steinbach-attersee.ooe.gv.at mit dem Betreff: „Gemeindezeitung per Mail“.

Weiters finden Sie auf unserer Homepage unter www.steinbach-attersee.at immer die neueste Ausgabe.

DSGVO - Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

Mit Inkrafttreten der DSGVO am 25. Mai 2018 muss der Datenschutzbehörde der Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Steinbach a. A. vom Gemeindevorstand bestellt und dann genannt werden.

Für die Gemeinde Steinbach a. A. übernimmt dies die GEMDAT OÖ GmbH & Co. KG. Die Kosten für die Übernahme des Datenschutzbeauftragten durch die GEMDAT OÖ GmbH & Co. KG betragen einmalig € 1.482,00 und monatlich € 204,00. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann frühestens nach 36 Monaten aufgekündigt werden.

Als Datenschutzkoordinator für die Gemeinde Steinbach a. A. wird Herr AL Helmut Auerbach festgelegt.



Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Vöcklamarkt beim Gemeindeamt
Foto: Gemeinde

Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Vöcklamarkt

Besuchen sie auch heuer wieder den Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe Vöcklamarkt. Täglich während der Öffnungszeiten des Bürgerservices im Erdgeschoss des Dorfzentrums.

Impressum / Herausgeber / Medieninhaber:

Gemeinde Steinbach am Attersee, Steinbach Nr. 5
4853 Steinbach a. Att. - Tel: 07663-255.
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Nicole Eder
Redaktion: Gemeinde Steinbach, Helmut Auerbach
Fotos: Gemeinde Steinbach a. A., Vereine, Privat, Pixabay,
Grundlayout und Druck: Werbeagentur Atterseewerbung
Auflage: 500 Stück